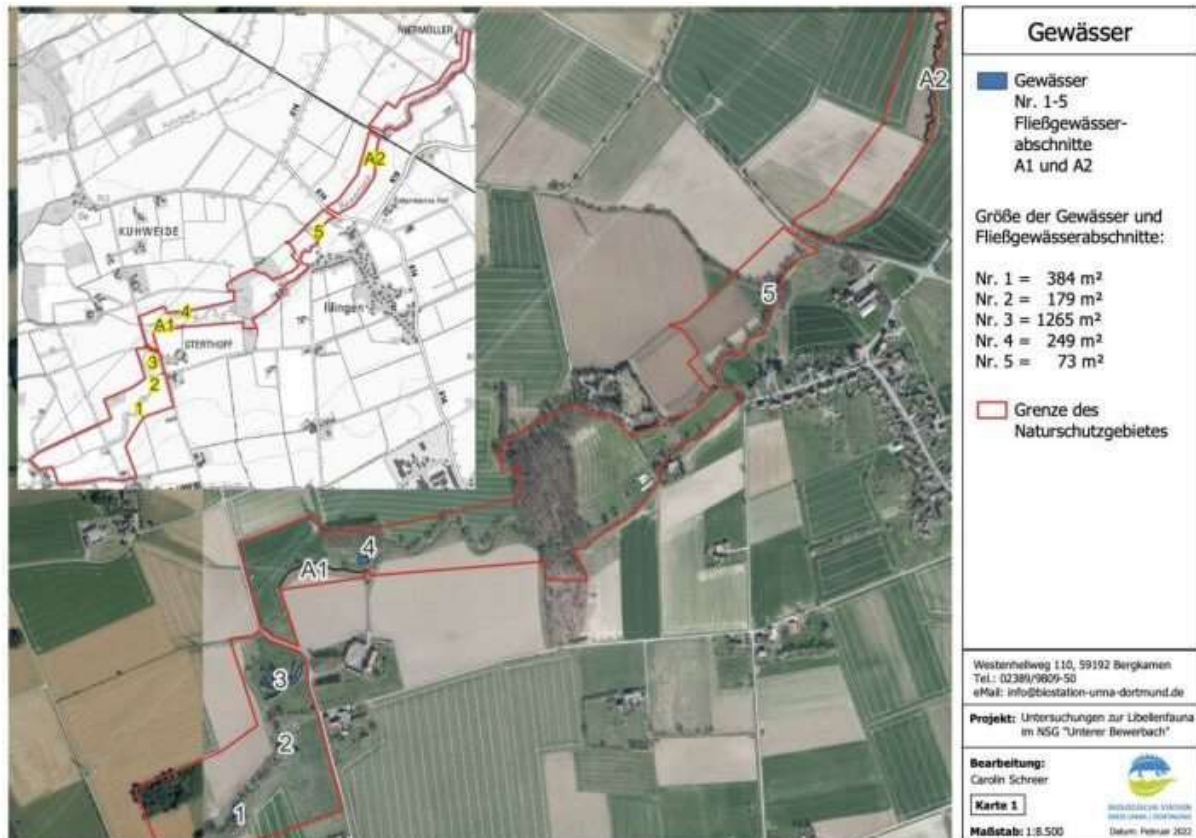


Untersuchungen zur Libellenfauna im NSG „Unterer Beverbach“ (Hamm) 2022

Carolin Wingenfeld / Fabian Gärtner

Ergebnisse

Im Jahr 2022 wurde im Naturschutzgebiet „Unterer Beverbach“ die Libellenfauna an sieben Gewässerbereichen, fünf Stillgewässern und zwei Fließgewässerabschnitten des Beverbachs, erstmals systematisch erfasst. Der Beverbach und die bachbegleitenden Stillgewässer stellen mit ihren teilweise naturnahen Umgebungsstrukturen ein für Libellen wichtiges Lebensraummosaik dar.



Untersuchungsgebiet

Die Libellenfauna in dem Untersuchungsgebiet ist mit insgesamt zehn Arten als durchschnittlich artenreich einzustufen. Die Maßnahmenempfehlungen dienen der Erhaltung und Sicherung der vorhandenen Libellenvorkommen, wie auch der Optimierung der Habitatstrukturen hinsichtlich einer Erweiterung des Artenvorkommens. Die für die Libellenfauna durch diese Untersuchung als wertvollste zu betrachtende Gewässer sind Gewässer 4 und Gewässer 2, da hier jeweils sechs bis acht Libellenarten festgestellt werden konnten.

Art / Gewässer	1	2	3	4	5	A1	A2	Vorkommen	RL NRW / TL	RL DE
Blaufügel Prachtlibelle <i>Calopteryx virgo</i>							II	1	V / 2	*
Gebänderte Prachtlibelle <i>Calopteryx splendens</i>						II	II	2	* / *	*
Hufeisen-Azurjungfer <i>Coenagrion puella</i>	IV	V	IV	IV			III	5	* / *	*
Frühe Adonisl libelle <i>Pyrhosoma nymphula</i>		IV		III	II	II		4	* / *	*
Große Pechlibelle <i>Ischnura elegans</i>		IV	III	III		II	I	5	* / *	*
Blaugrüne Mosaikjungfer <i>Aeshna cyanea</i>	I	I		I				3	* / *	*
Große Königslibelle <i>Anax imperator</i>			I	I				2	* / *	*
Plattbauch <i>Libellula depressa</i>				I				1	V / V	*
Vierfleck <i>Libellula quadrimaculata</i>	I	I						2	* / *	*
Große Heidelibelle <i>Sympetrum striolatum</i>	I			II				2	* / *	*
Blutrote Heidelibelle <i>Sympetrum sanguineum</i>	II	II	II	II		I		5	* / *	*
Artenanzahl	5	6	4	8	1	4	4			

Sichere Bodenständigkeit ist grün hinterlegt, wahrscheinliche Bodenständigkeit ist gelb hinterlegt
Häufigkeitsklassen: I = 1-3, II = 4-10, III = 11-30, IV = 31-100, V = 101-300, VI = 301-1000, VII = >1000 Tiere
Rote Liste DE OTT ET AL. 2015, Rote Liste NRW CONZE ET AL. 2011: TL = Tiefland; * = Ungefährdet; V = Vorwarnliste; 0 = Ausgestorben oder verschollen; 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = Stark gefährdet; 3 = Gefährdet; S (als Zusatz) = dank Schutzmaßnahmen gleich, geringer oder nicht mehr gefährdet

Prioritär sollten Optimierungsmaßnahmen an den in 2022 größtenteils ausgetrockneten Gewässern 1, 2, 3, 5, und A2 durchgeführt werden. Die Sicherstellung der Wasserführung ist für diese Gewässer die wichtigste Maßnahme. Durch die Optimierung der Wasserführung und der Entfernung von Gehölzen in einigen Bereichen ist eine Verbesserung der Libellenfauna zu erwarten, so dass die Gesamtanzahl der vorkommenden Libellenarten in dem Untersuchungsgebiet vermutlich deutlich erhöht werden kann.